

Frau
Regierungsrätin
Monika Knill
Departement für Erziehung und Kultur
Regierungsgebäude
8510 Frauenfeld

Frauenfeld, 2. September 2009

ANTRAG VON BILDUNG THURGAU ZUR DURCHFÜHRUNG VON JAHRESTAGUNGEN WÄHREND DER UNTERRICHTSZEIT

Sehr geehrte Frau Regierungsrätin Knill
Liebe Monika

Vor der Einführung der 5-Tagewoche haben die Jahrestagungen immer während der Schulzeit stattgefunden. Da die Lehrpersonen mit der 5-Tagewoche vermeintlich weniger arbeiten mussten, wurde die neue Regelung für die Jahreskonferenzen eingeführt, dass die Jahrestagungen in der unterrichtsfreien Zeit stattzufinden hätten. In der Zwischenzeit ist bekanntlich mehrfach bewiesen, dass die Lehrpersonen seitdem nicht weniger arbeiten. Im Gegenteil: Die Belastungen haben zugenommen und die Schulwochen sind rundum gefüllt. Vielen Lehrpersonen fehlt der halbe unterrichtsfreie Tag, an der die Jahrestagung stattfindet und sie kommen deshalb auch oft nur widerwillig oder gar nicht an die Tagung. Bei der Jahrestagung handelt es sich um einen obligatorischen Anlass, bei dem auch das DEK/AV die Möglichkeit hat, direkten Kontakt zur Basis zu pflegen und Informationen weiterzugeben. Zudem beinhalten die Tagungen immer einen Weiterbildungsteil und haben somit Fortbildungscharakter auf mehreren Ebenen.

Wir sind uns bewusst, dass die Regelung „Schule findet statt“ damit in einzelnen Schulen umgangen wird. Andererseits sind die Termine der Jahrestagungen ein halbes Jahr vorher bekannt. So können Eltern die Betreuung ihrer Kinder in Ruhe organisieren. Andererseits ist das Üben selbsttätigen und selbstständigen Lernens ein wichtiger Fokus von lebenslangem Lernen und kann an diesem Tag mit entsprechenden Hausaufgaben praxisnah umgesetzt werden. In der Verordnung § 16, Absatz 4 der Volksschule steht: „Entstehen Lücken aufgrund von Kursen zur Schulentwicklung, kann der Unterricht pro Semester höchstens einen Tag ausfallen. Die Erziehungsberechtigten sind spätestens einen Monat im Voraus zu informieren.“ Bildung Thurgau ist überzeugt, dass viele Lehrpersonen eine Änderung der gängigen Regelung als ein Zeichen der dringend nötigen Wertschätzung aufnehmen würden.

Die Geschäftsleitung bittet Sie, diesem Antrag zu entsprechen. Für Ihre sorgfältige Prüfung unseres Antrages bedanken wir uns herzlich.

Freundliche Grüsse
Bildung Thurgau



Anne Varenne
Präsidentin



Sibylla Haas
Co-Präsidentin